

Jahresbericht 2018
(CoE Communication on Engagement Policy)

der
Hochschule Düsseldorf

über die auf den UNGC bezogenen Aktivitäten in den Bereichen
Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und
Korruptionsbekämpfung, zugleich auch Bericht gemäß der HESI-
Verpflichtung vom 20. Juni 2012

vorgelegt von dem
Arbeitskreis UNGC der Hochschule Düsseldorf

Inhaltsverzeichnis

Einleitung:.....	2
Architektur:.....	3
Design.....	7
Elektro- und Informationstechnik.....	9
Maschinenbau und Verfahrenstechnik.....	10
Medien.....	16
Sozial- und Kulturwissenschaften.....	18
Wirtschaftswissenschaften.....	21

Einleitung:

Seit dem Beitritt der Hochschule Düsseldorf (HSD) - vormals Fachhochschule Düsseldorf (FH D) - zum UNGC United Nations Global Compact am 24. September 2010 sowie zur HESI Higher Education Sustainability Initiative am 20. Juni 2012 berichtet die HSD kontinuierlich über die verschiedenen Aktivitäten mit Bezug auf UNGC und HESI. Seit dem 31. Oktober 2013 besteht darüber hinaus eine Verpflichtung des UNGC, im zweijährigen Rhythmus über die Aktivitäten der Hochschule zu berichten.

Wie in den Vorjahren möchte der Arbeitskreis UNGC der Hochschule Düsseldorf, in welchem alle sieben Fachbereiche, sechs Institute (EDI, In-LUST, FMDauto, IRAA, ISAVE, ZIES), die Verwaltung, das Präsidium und die Studierenden vertreten sind, hiermit den Bericht über die verschiedenen Aktivitäten im Jahr 2018 abgeben.

Im Folgenden soll das Wirken der einzelnen Fachbereich und angelagerter Institute exemplarisch dargestellt werden. Hierbei existiert jedoch kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Architektur:

Das Thema Nachhaltigkeit und damit die Auseinandersetzung mit den ökologischen, sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit spielt am Fachbereich Architektur nicht erst seit Beitritt der HSD zum UN Global Compact eine wichtige Rolle. Die Auswirkungen von Architektur auf Energieverbrauch und Emissionsausstoß (ca. 40 % in Deutschland), Umwelt und Gesellschaft einerseits sowie die sich stetig verändernden Anforderungen gesetzlicher, sozialer und regulativer Art an das Entwerfen, Planen und Bauen andererseits erfordern eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem Thema Nachhaltigkeit in vielen Dimensionen.

Die Wechselwirkungen werden den Studierenden bereits im Bachelor-Studiengang Architektur und Innenarchitektur vermittelt. Zum einen lernen sie im 3. und 4. Semester bereits die Grundlagen der Bauphysik mit dem Schwerpunkt Energieeffizienz, den Zusammenhang zwischen Architektur und Energieverbrauch sowie die Basis technischer Gebäudeausrüstung mit dem Schwerpunkt Nutzung erneuerbarer Energien kennen. Zum anderen besteht im 5. Semester die Möglichkeit, sich im Rahmen des Wahlfaches Ökologie/Energie vertieft mit energetischer Gebäudesanierung, Gesamtenergiebilanzen, dem ökologischen Bauen und regenerativen Energiekonzepten auseinanderzusetzen. Im Wintersemester 2018/19 lag der Schwerpunkt dabei auf der Analyse der eingesetzten Grauen Energie von Gebäuden durch Variation verschiedener Parameter (Baustoffe, Materialien) und die entsprechenden Auswirkungen auf die Ökobilanz der Gebäude.

Im Master-Studiengang Architektur wird Ökologie und Energietechnik nochmals gesondert vertieft. Bereits im ersten Semester sollen die Studierenden im Rahmen von Ökologie/Energie I ein differenziertes Verständnis der Wechselwirkungen von Energie, Entwurf und Gesellschaft erlangen. Unter dem Titel „Post Oil Architecture“ untersuchten die Studierenden im Wintersemester 2018/19 vertieft Möglichkeiten, Gestaltung mit einem energieeffizienten und gestalterisch anspruchsvollen Gebäude zu vereinen.

Diese Studieninhalte werden durch die Professur für Ökologie/Energie am Fachbereich Architektur betreut, die im Februar 2018 mit Prof. Dr. Eike Musall neu besetzt werden konnte und viele Impulse vermittelt hat.

Im Master-Studiengang Civic Design – Architektur mit Schwerpunkt Städtebau, der zu Beginn des WS 2018/19 startete, werden zukünftige Konsequenzen einer zunehmenden Verdichtung durch Untersuchung von und Experimentieren mit Dichte, Infrastruktur, Mobilität, Licht und neuen Formen der urbanen Struktur als Beitrag zu nachhaltiger Stadtentwicklung erforscht. Hieran beteiligen sich maßgeblich Prof. Leuser, Prof. Kempe, Prof. Thill, Prof. Andres, Prof.in Frank, Prof. Fenner sowie Prof. Molestina.

Zusätzlich zu den im Lehrplan fest verankerten Inhalten hatten die Studierenden im Master-Studiengang Architektur im WS 2018/19 die Möglichkeit, im Rahmen eines Wahlfaches einen Entwurf für nachhaltigen Tourismus in der Serra Estrela – einer ehemaligen UNESCO Weltnaturerbe-Region in Portugal – zu erstellen. Die zu entwickelnde Schutzhütte für Wanderer sollte den speziellen Gegebenheiten vor Ort Rechnung tragen und Vorbildcharakter hinsichtlich der ökologischen Bauweise und des energieeffizienten Betriebes für die gesamte Region haben. Durch die gemeinschaftliche Betreuung des Projektes von Prof. Dr. Musall (Ökologie/Energie), Prof. Ackermann (Tragwerksplanung) und Prof. Mueller (Entwurf/Baukonstruktion) konnten die Studierenden alle Aspekte der Baukonstruktion, Statik und Ökologie/Energie umfassend einfließen lassen.

Forschendes Lernen und die praktische projektbezogene Umsetzung eigener Entwürfe haben an der PBSA einen besonderen Stellenwert und zeichnen die praxisorientierte Lehre aus. Architektur als soziale Verantwortlichkeit zu verstehen und diese mit eigenen Händen in allen Konsequenzen umzusetzen ist Kernstück dieses Lehrkonzeptes.

Die Design.Develop.Build oder auch Selbstbau-Programme unter der Leitung von Prof.in Reitz, dem Leiter der Werkstätten für Modellbau und Prototypen Franz Klein-Wiele und dem wissenschaftlichen Mitarbeiter Thomas Georg Schaplik bilden ein ideales Lehrformat innerhalb des Architekturstudiums, um Lehre, Forschung und Praxis zu verbinden.

Die im Rahmen dieser Projekte internationale und interdisziplinäre Zusammenarbeit prägt sowohl die Studierenden als auch die Kooperationspartner vor Ort nachhaltig. Studierende lernen, die selbst entwickelten Entwürfe selbst auszuführen mit der Fähigkeit zu Improvisation und Bewusstsein für Materialökonomie und erlangen zugleich hohes Bewusstsein für bauliche Qualität und Angemessenheit. Dazu gehört auch, Architektur als soziale Praxis zu begreifen und in aller Konsequenz umzusetzen. Die lokalen jugendlichen und erwachsenen Helfer erlernen eigenverantwortliches und selbstbewusstes Handeln und den nachhaltigen Umgang mit Material.

In den vergangenen Jahren konnten mehrere Projekte erfolgreich umgesetzt werden:

Studierende und Lehrende des Instituts of Social Impact der Peter Behrens School of Arts planten und realisierten gemeinsam mit Studierenden der RWTH Aachen, dem Georgia Institute of Technology (Atlanta/USA) und in Kooperation mit der Architekturfachzeitschrift AIT das Kinder- und Jugendtheater Guga S'Thebe im südafrikanischen Township Langa/Kapstadt, an dessen Entstehung sich auch die Bewohner/innen vor Ort beteiligten. Für den Bau wurden hauptsächlich lokale, traditionelle und recycelte Materialien verwendet. Das Projekt erhielt die Würdigung des Deutschen Architekturmuseums 2018 für beste deutsche Architekturprojekte im Ausland.

Studierende des Master-Studiengangs Innenarchitektur planten den Um- und Ausbau eines Linienbusses zu einer mobilen Spiel- und Lernstation für eine Flüchtlingssiedlung in Düsseldorf setzen den Ausbau eigenständig um.

Ebenfalls in Kooperation mit dem Georgia Institute of Technology (Atlanta/ USA) und jungen Handwerkern aus Deutschland plante und realisierte die Projektgruppe der PBSA eine Hebammenschule bzw. -wohnheim für die Geburtsklinik in Havé Etoé, Ghana, in der deutsche und ghanaische Hebammen oder Ärzte gemeinsamen lernen, lehren und arbeiten. Gemeinsam mit der ortsansässigen Handwerkschule Havé Tech lernten die Teilnehmenden neue Bautechniken und -verfahren kennen und setzen diese ein. In der Planung spielten die Nutzung örtlicher Materialien sowie Aspekte der passiven, nachhaltigen Lüftung, Sonneneinstrahlung und Verschattung eine wichtige Rolle.

Die Forschung im Rahmen der Design.Develop.Build. Projekte konzentriert sich auf entwicklungsbezogene, neo-vernakuläre Strukturen, die mit lokalen Baustoffen experimentieren. Bau- und Designtechniken werden zunächst als prototypische Erkundung getestet, bevor sie 1:1 in Partizipationsworkshops angewendet werden können. Die Kombination der recycelten/ verwendeten Materialien mit intelligenten Energiekonzepten sowie der nachhaltigen Erdbauweise schafft erschwingliche Gebäudeprototypen, die durch unerfahrene und kurzzeitig geschulte Arbeitskräfte leicht wieder nachgebaut werden können. In Kombination mit neuen Typologien kann zeitgenössisches Architekturdesign die Akzeptanz von vernakulären Materialien erhöhen.

Seit der Gründung im Jahr 2013 beteiligen sich Lehrende und Studierende des Fachbereichs Architektur intensiv am interdisziplinären Forschungsprojekt LUST (Lebenswerte und umweltgerechte Stadt), das im Rahmen des FH-Struktur-Programms des Landes Nordrhein-Westfalen bis 2016 und aktuell durch das Programm FH-Kompetenz bis 2021 gefördert wird. Vonseiten des Fachbereichs engagierten und engagieren sich seit Projektstart verschiedenste Angehörige des

Fachbereichs, unter anderem Prof. Leeser, Prof. Niess, Prof. Dr. Musall, Prof. Fenner, Prof. Schuster und Prof. em. Stahl.

Im Jahr 2018 konnten zwei Projekte durch Beteiligung des Fachbereichs Architektur vorbereitet bzw. umgesetzt werden. So wurde die Errichtung von zwei überdachten Fahrradanlagen auf dem Campus Derendorf im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit bewilligt, um neue Konzepte für nachhaltige Mobilität zu fördern. Die bauliche Realisierung, die für 2019 geplant ist, wird begleitet durch Prof. Schuster.

Darüber hinaus konzipierten Studierende des Fachbereiches Architektur im Rahmen der Lehrveranstaltung Messe-, Ausstellungs- und Ladenbau unter der Leitung von Stephanie Weis eine integrierte Ausstellung zur energetischen Sanierung von Altbauten. Diese wurde im energetisch sanierten Musterhaus in Kempen am Niederrhein realisiert und am 8. Oktober 2018 offiziell eröffnet.

Aktuell wird in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Maschinenbau je ein Nachnutzungskonzept mit hochbaulichem als auch städtebaulichem Schwerpunkt für den ehemaligen Hochschulcampus in Golzheim erarbeitet.

Weitere Projekte wie bspw. die Begleitung eines sozial-nachhaltigen Gewerbegebiets in einer Nachbarstadt von Düsseldorf stehen für die nahe Zukunft auf der Agenda.

Das Forschungsprojekt LUST wird derzeit unter dem Namen In-Lust in ein Institut an der HSD überführt. Damit wird gewährleistet, dass die interdisziplinäre Arbeit verstetigt wird und dauerhaften räumliche wie personelle Ressourcen bereitstehen.

Schließlich beteiligt sich der Fachbereich Architektur auf übergeordneter Ebene am Thema Nachhaltigkeit. Gemeinsam erarbeiten Prof. Dr. Musall und Prof. Dr. Adam, Fachbereich Maschinenbau, ein Klimaschutzkonzept für die Hochschule Düsseldorf, um Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Energiekosten zu definieren. Im Rahmen eines Studierenden-Projektes wurde in 2018 bereits mit der Erfassung des IST-Zustandes eines der Gebäude des Campus begonnen. Neben nicht- und niedriginvestiven Energiesparmaßnahmen, die direkt nach Abschluss der Evaluierungsphase umgesetzt werden, stehen weitere Mittel für die Umsetzung größerer Energiesparmaßnahmen bereit. Zudem soll zukünftig ein Klimaschutzmanager an der Hochschule beschäftigt werden und mit dem o.g. Team zusammenarbeiten.

Design

Zur Einleitung ein paar Standards aus dem Fachbereich Design, der sich traditionell in Forschung und Lehre mit ressourcenschonenden Verfahren und nachhaltigen Themenstellungen beschäftigt. So achtet der Studiengang Applied Art and Design beim Schmuckdesign von jeher auf langlebige Materialien und Verfahren und behandelt das Verhältnis Mensch/Umwelt in sehr sensibler Art und Weise. Und in den Studiengängen Kommunikations-, Exhibition- und Retaildesign werden ebenfalls ökonomische und ökologische Aspekte besonders berücksichtigt. Zum einen, weil nachhaltiges Denken zur Ethik guter Gestaltung gehört. Nicht zuletzt aber auch, weil Gesellschaft, Politik und Wirtschaft Corporate Social Responsibility zunehmend nicht nur wertschätzen, sondern entsprechende Einstellungen und Verhaltensweisen von allen Beteiligten verlangen. Soziale Nachhaltigkeit spielt daher in Werbung und Marketing ebenfalls eine immer größere Rolle. Exemplarisch wird hier ein besonderes öffentlichkeitswirksames Social-Design-Seminar aus dem Sommersemester 2018 vorgestellt. Eine Welt ohne Hunger □ Plakatkampagne Professor Wilfried Korfmacher hat seine Social-Design-Seminare immer wieder in Kooperation mit der Welthungerhilfe durchgeführt. Und viele Projekte wurden bereits realisiert. Wie auch die Plakatkampagne, die zum zehnjährigen Bestehen des Düsseldorfer Freundeskreises entwickelt und auf die Straße gebracht wurde. Das Jubiläum sollte angemessen gewürdigt werden. Es sollte daher keine große Feier sein. Warum auch. Trotz aller Erfolge bei Öffentlichkeitsarbeit und Fund Raising, die grundsätzliche Problematik ist ja nach wie vor gegeben. Darum ist sie anprangern: mit auffälligen Motiven, die nicht vordergründig um Spenden werben. Das „Geburtstagsgeschenk“ □ des Düsseldorfer Freundeskreises hatte das Ziel, die Aktualität und permanente Relevanz des Themas Hunger zu dramatisieren. Denn auch ohne akute Katastrophen gehört es ganz oben auf die globale Agenda. Die unterschiedlichen Botschaften sollten sensibilisieren. Und sie sollten die Bereitschaft fördern, sich langfristig zu engagieren sowie die Welthungerhilfe als eine kritische, kompetente und engagierte Organisation darzustellen. Die besondere mediale Methodik führte zu besonders spannenden Resultaten. Denn entgegen einer penetrativen Strategie, die auf einzelne oder wenige Motive setzt, die vielfach wiederholt werden, wurde eine Unikatkampagne geplant. Das heißt, es gab keine gestalterische Leitlinie. Nur das Logo der Welthungerhilfe und der Abbinder „Eine Welt ohne Hunger“ □ bildeten die kommunikative Klammer aller Plakate. Die kreative Vielfalt der Ergebnisse schuf eine Menge unterschiedlicher Impulse. Damit konnten für viele verschiedene Zielgruppen Argumente aller Art höchst aufmerksamkeitsstark aufbereitet werden. Insgesamt hatte die Präsentation der insgesamt 17 Motive im Straßenbild dadurch den Charakter einer Kunstaussstellung. Dennoch stellten sie die Welthungerhilfe als eine

starke Marke mit einem sehr präzisen Profil und großem Gefühl für den Zeitgeist dar. Parallel zur ersten Schaltung der 18/1-Plakate auf Großflächen im ganzen Stadtgebiet wurden sie auf einer Ausstellung in der fiftyfifty-Galerie vorgestellt. Durch die Publikation im Straßenmagazin erzielte die Kampagne ebenfalls ein großes Publikum. Eine hohe Intensität erreichte die Projektion der Motive auf der exklusiven Gala zum Jubiläum des Düsseldorfer Freundeskreises und bei dem Konzert „Rock gegen Hunger“. Die Edition der Motive im Postkartenformat hat einen besonders nachhaltigen Wert. Das Projekt „Eine Welt ohne Hunger“ wurde mit Fotos und in einem Video dokumentiert. Und die Studentin Pia Göke machte ein editorielles Album der Kampagne zu ihrem Examensthema für den Bachelor of Arts. Das Projekt wurde nicht nur gemeinsam mit der Welthungerhilfe durchgeführt. Der Druck erfolgte bei te Neues und Tiamat, die Schaltung übernahmen die Firmen Franke sowie mit einem sehr großzügigen Sponsoring von Moplak. Das Düsseldorfer Maritim Hotel sorgte für eine hochwertige Präsentation. Und das treue Team von fiftyfifty unterstützte das Vorhaben wie immer ganz besonders herzlich.

Elektro- und Informationstechnik

Auch 2018 nahm das Thema Nachhaltigkeit im **Fachbereich Elektro- und Informationstechnik (FB EI)** unvermindert einen hohen Stellenwert ein. Dies wird sowohl im Bereich der

- Forschung (Entwicklung nachhaltiger Altersassistenzsysteme, Energiewende, Stromtrassen und smart Grids, Technikfolgeabschätzung sowie Elektromobilität) als auch im Bereich der
- Lehre (verschiedene Module in den Bachelor- und Masterstudiengängen sowie der Integration von Nachhaltigkeit als Querschnittsthema) deutlich.

Dem anhaltend großen Interesse der Studierenden am Modul „*Nachhaltige technische Systeme*“ wurde nach der Pensionierung von Prof. Franz insofern Rechnung getragen, als das Prof. Kellner dieses Modul nun weiterhin sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester für alle Bachelor-Studiengänge des Fachbereichs und ggf. doppelt anbieten wird. Als zusätzliche Lehrveranstaltung in diesem Bereich wird von ihm nun unter anderem auch das Modul „*Technikfolgeabschätzung*“ angeboten.

Auch in anderen Themengebieten der Nachhaltigkeit sind Forschungsprojekte und Lehrveranstaltungen entstanden. So bietet Prof. Wrede in Zusammenarbeit mit dem Projekt e-Traxx im Bereich der Elektromobilität das Modul „*Entwicklung und Implementierung von Teilsystemen für ein Formula Student Auto*“ an. Einen stärkeren Fokus auf die Verteilung und Gewinnung von regenerativen Energien bieten die Module „*Photovoltaik*“ (Prof. Fülber / Prof. Wrede) sowie „*Netzeinspeisung regenerativer Energien*“ (Prof. Wrede). Außerdem wird seit einigen Semestern das neue Wahlmodul „*Wie gründe ich ein Startup?*“ von Mario Kascholke angeboten. Dieser hat mit zwei anderen Absolventen der HSD ein eigenes Startup „*ichó*“ gegründet. Gemeinsam wurde ein Ball zur interaktiven Förderung für Menschen mit Demenz entwickelt und das Projekt mit vielen Preisen ausgezeichnet. Das Modul hat das Ziel, die gesammelten interdisziplinären Erfahrungen weiterzugeben und Möglichkeiten für den Weg in die Selbstständigkeit zu skizzieren.

Maschinenbau und Verfahrenstechnik

Die Nachhaltigkeit als ein Leitthema des Handelns zu verstehen, prägt unsere Hochschule und unseren Fachbereich. Im Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik gibt es viele Aspekte und Aktivitäten der Nachhaltigkeit, gleichermaßen in der Forschung, in der Lehre und auch in anderen Bereichen des akademischen Handelns und Arbeitens.

Im Folgenden soll eine Übersicht über die Erfolge und Aktivitäten im Namen der Nachhaltigkeit im Jahr 2018 am Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik in den Bereichen Lehre, Forschung und in sonstigen Bereichen geboten werden.

Lehre:

Im Bereich der Lehre werden zwei Bachelor-Studiengänge mit direktem Bezug zur Nachhaltigkeit und Umwelt- und Klimaschutz angeboten („Energie- und Umwelttechnik“ und „Umwelt- und Verfahrenstechnik“), die anderen Bachelor Studiengänge („Maschinenbau – Produktentwicklung“, „Maschinenbau-Produktionstechnik“ und „Wirtschaftsingenieurwesen“) beinhalten aber ebenso Fächer, die eine ganzheitliche Betrachtung der Produktentwicklung und Produktion fokussieren.

Außerdem steht allen Studierenden der Bachelorstudiengänge eine große Auswahl an Wahlfächern zur Verfügung, bei denen einige ebenfalls ganz deutlich im Sinne der Nachhaltigkeit ausgelegt sind, wie die folgende Aufführung zeigt.

- Energieberatung und Gebäudeenergieausweise 1
- Energieberatung und Gebäudeenergieausweise 2
- Erneuerbare Energien und Effizienztechnologien
- Selected topics in energy technology
- Energietechnische Projektstudien
- Umwelttechnische Projektstudien
- Product LifeCycle Management Projektstudium
- Betrieblicher Umweltschutz
- Engineering Ethics
- Fallstudien zum ökologischen Umbau der Marktwirtschaft mit marktwirtschaftlichen Methoden
- Technik und Gesellschaft
- Nachhaltige Logistik
- Regenerative Energiewirtschaft

Ähnlich sind die Master-Studiengänge „Internationales Wirtschaftsingenieurwesen“, „Mechanical Engineering“ und „Simulation und Experimentaltechnik“ unter ganzheitlichen Gesichtspunkten strukturiert, wobei der Mechanical Engineering mit besonderer Ausrichtung auch auf Internationalisierung und interkulturelle Zusammenarbeit ausgerichtet ist.

Im Master gibt es ebenfalls einige Wahlfächer, die den Studierenden die Möglichkeit bieten, ein Verständnis für ganzheitliche und nachhaltige Ingenieur Tätigkeit zu entwickeln.

- Thermoelektrik und Energierückgewinnung (Thermoelectrics and Energy Recovery)
- Intercultural Competence
- Energie- und umwelttechnische Prozessoptimierung (Energy and Environmental Process Optimisation)
- Life Cycle and Service Management
- Energy Storage and Flexibility Options

Neben der bereits angeführten disziplinären Fächern konnte in den vergangenen Semestern ein Seminar im Fachbereich etabliert werden, mit dem die angehenden Ingenieur_innen die Gelegenheit bekommen, ihre ökologische und soziale Verantwortung in Bezug auf Technik und Gesellschaft zu reflektieren (Seminartitel „Blue Engineering“). Ziel ist es, die Handlungskompetenz der Teilnehmer_innen in Bezug auf eine nachhaltige Gestaltung des eigenen Lebens und Ihrer unmittelbaren und erweiterten Umwelt zur erhöhen. Dies gelingt durch eine weitgehend selbstbestimmte, durch Tutoren geleitete Beschäftigung der Studierenden mit aktuellen Themen zu Ressourcen, Nachhaltigkeit, Teilhabe usw., z.B. im Rahmen von Planspielen, Recherche, Austausch, Konfrontation und Diskurs.

Eine weiterführende Literatur zu diesem Konzept:

T. Kramer, I. Lerner, P. Sacher, M. Neef, A. Baier: Blue Engineering – Was ist das und wie gelingt die Implementierung an (m)einer Hochschule?, 13.

Ingenieurpädagogische Regionaltagung 2018 (IPW 2018), 7.6. – 9.6.2018, Bochum

Die Bachelorstudiengänge sind solcherweise strukturiert, dass gleich zu Beginn des Studiums ein Projekt, das Erstsemesterprojekt, bearbeitet werden soll.

Auch hier spiegelt sich das hochschulweite Bekenntnis, die Nachhaltigkeit als ein Leitthema des Handelns zu verstehen, wider, was an den vielen Angeboten deutlich wird, die die Nachhaltigkeit im Fokus haben. Im Folgenden ist eine Auswahl aus den angebotenen Projekten des aktuellen Jahrgangs (WS 18/19) zu sehen.

- It's About Time! Umweltbewusstes Handeln im Alltag
- Effiziente Brennholzkocher
- Folien und Netze im Agrar- und Landschaftsbereich, Nutzung ohne Schaden?
- Chemie in Lebensmitteln – Nutzen und Risiko?
- Bau und Vermessung einer selbstgebauten Kleinwindenergieanlage
- „Change it“ – Energiewende!
- Einwirkung von Luftschadstoffen auf Flora und Fauna
- Power2Gas
- zdi-Schülerlabor „Energiewende macht Schule“

Wettbewerb Musterhaus-Ausstellung (Musterhaus s. u.; Lehrveranstaltung Architektur: Messe-, Ausstellungs- und Ladenbau), WS 2017/18

- Interdisziplinär ausgerichtetes Forschungsseminar im SoSe 2018 (zum Thema „Wohnen und Mobilität in der Großstadt“; Kooperation mit Stadtwerke Düsseldorf AG; FB Sozial- und Kulturwissenschaften)
- Konzepte zur Neunutzung des alten HSD-Geländes in Golzheim
- Interdisziplinäre Lehrveranstaltung der Professoren Niess, Leeser, Knopp, Adam im WS 2018/19 mit Studierenden der FB A und FB MV
- Ziel: Interdisziplinär erarbeitete Konzepte zur neuen Nutzung des alten HSD-Geländes in Golzheim
 - in städtebaulicher Hinsicht (Leeser),
 - mit Konkretisierung für den Teil der Gebäude (Niess),
 - unter Einbeziehung energietechnischer Aspekte à ökologische Nachhaltigkeit (Adam)
 - und unter Einbindung der Wünsche von Studierenden und Leitung der Robert Schumann Hochschule als zukünftige Nutzer à soziale Nachhaltigkeit (Knopp)

Forschung:

Die Institute und Labore des Fachbereichs Maschinenbau und Verfahrenstechnik decken ein weites Feld an Forschungsaktivitäten ab, wobei auch hier ein starker Fokus auf der Verbesserung der Energie- und Ressourceneffizienz von Anlagen und Prozessen liegt, wie eine Aufzählung einiger am Fachbereich bearbeiteten Forschungsvorhaben im Jahr 2018 zeigt.

- Gründung eines zdi-Schülerlabors „Energiewende macht Schule“
- EnEff-Quartier – Energieeffizienz und Wärmewende in Quartieren
- Coolplan-Air Berechnungs- und Auslegungstools zur energieeffizienten Kühlung von Gebäuden mit luftgestützten Systemen
- Entwicklung eines Low-Cost Lüftungssystems mit innovativem Wärmespeicher
- EnergyExpert - Optimierung und Dimensionierung von Energieversorgungssystemen
- FAST Energy Design - Optimierung von Energiesystemen
- EnerPRO - Rahmenprojekt innovative Energieprodukte
- Windheizung 2.0 - Wohngebäude mit Beheizung durch überschüssigen Windstrom
- Best.Heat.Net - Betriebsoptimierung eines multivarianten Nahwärmesystems durch selbstlernende Approximationsmodelle
- Dampfkreislauf zur BHKW-Abwärmenutzung / Bau eines Demonstrators
- Heizung, Lüftung, Weiße Ware – ein integriertes Systemkonzept für das Haus der Zukunft
- Entwicklung eines dezentralen Low-Cost Lüftungssystems mit integriertem Elektroabscheider und regenerativer Wärmerückgewinnung für urbane Wohnräume
- DODES - Dosiereinheit zur bedarfsgerechten Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln durch Direkteinspeisung
- CutFlow - Erforschung energie- und ressourceneffizienter Schnitt- und Förderprozesse für die Landtechnik
- Enerflow: Lebenszyklusorientierte Bewertung und Optimierung von Energieflüssen in mobilen Produktionsanlagen am Beispiel eines Feldhäcksler
- energiBUS4home- Heizung, Lüftung, Weiße Ware – ein integriertes Systemkonzept für das Haus der Zukunft
- HeatFlow Energieeffizienzanalyse und -optimierung mobiler landwirtschaftlicher Produktionsmaschinen durch Energierückgewinnung im Abgasstrang unter besonderer Berücksichtigung der Lebenszykluskosten

- BIOMASSTEG: Entwicklung und Erprobung der gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung durch Biomassenutzung mittels thermoelektrischer Generatoren
- StokesKwh: Entwicklung psychoakustisch optimierter Rotorblätter für Kleinwindanlagen mit erhöhtem Wirkungsgrad
- iKPT4.0: interaktive körpernahe Produktionstechnik (BMBF)
- ELIC: Engineering Literacy Online - Teachers as Medium for Change (EU Projekt)
- Ascent: Competence centres for automotive engineering and sales management to increase the positive impact on regional economic development in Argentina, Brazil and Mexico
- Durchführung von Projekten zur lebenswerten und umweltgerechten Stadtentwicklung (ökologische und soziale Nachhaltigkeit), u.a.
- Durchführung von Sanierungsmanagements im Rahmen des Programms Energetische Stadtsanierung der KfW mit dem Ziel der Steigerung der Energieeffizienz und der Lebensqualität im Quartier in Mülheim/Ruhr Heißen-Süd und Kempen-Wartsberg mit Musterhaus (energetische Sanierung eines Wohnhauses; Quartiersbüro zur Beratung und für gemeinschaftliche Aktivitäten)

Publikationen:

Die Mitglieder des Fachbereichs beteiligen sich rege am wissenschaftlichen Austausch durch Publikationen in bedeutenden Zeitschriften und durch Beiträge bei Konferenzen.

Exemplarisch sind hier im Folgenden einige Beiträge aufgezeigt:

- Deckert, C., Görs, N. (2018). Transport Carbon Footprint in the German Courier, Express and Parcel Industry (CEP Industry). *uwf – Umweltwirtschaftsforum*. doi.org/10.1007/s00550-018-0471-1
- Deckert, C. (2018). City-Logistik. Vortrag/Workshop im Rahmen der Veranstaltung "Grünes Licht - Weg frei für Nachhaltigkeit", 13. Juni 2018, Hochschule Düsseldorf (HSD).
- Stodick, K., Deckert, C. (2018). Sustainable Parcel Delivery in Urban Areas with Micro Depots. 8th Conference on Mobility in a Globalised World, 24-25 September 2018, Mülheim a.d.R.
- Stodick, K., Deckert, C. (2018). Micro Depots in Parcel Delivery – Covering the Second Last and the Very Last Mile. The 8th International Conference on Sustainability and Responsibility, 14th - 16th November 2018, Köln.

Sonstige Aktivitäten:

- Weiterentwicklung der Arbeitsgruppe LUST (Lebens- und Umweltgerechte Stadtentwicklung) in ein interdisziplinäres fachbereichübergreifendes Forschungsinstitut (In - LUST)
- Seit September 2018 unterstützen wir die HSD bei der Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes. Nähere Infos unter:

<https://www.hs-duesseldorf.de/personen/salvagno/klimaschutz-und-nachhaltigkeit?showarrows=1&sid=oc1gldedsgdzskx2m1kil4ej>

- Bewilligung Antrag Fahrradparkhaus (beantragt durch In-LUST)
- Beteiligung am Nachhaltigkeitstage der HSD
- Interne Fortbildung zum nachhaltigen Nutzungsverhalten
- Teilnahme am Tag der SAGA (Infoveranstaltung energetische Gebäudesanierung, Infostand und Vortrag In-LUST)
- Teilnahme beim Stadtradeln und ABC

Auch im Umgang mit dem Themenkomplex der Flucht und in der Unterstützung unterschiedlicher Geflüchteter sind am Fachbereich einzelne Aktivitäten, wie auch gebündelt in Zusammenarbeit mit dem „Refugee Support Projekt“. Besonders hinsichtlich geflüchteter Wissenschaftler wurde an der Hochschule aus einer Initiative am Fachbereich ein „Welcome Center“ eingerichtet, mit dem geflüchteten Wissenschaftlern ein Zugang zur Arbeit an der Hochschule erleichtert werden soll.

Medien

1. Beseitigung von Diskriminierung

Die aktuelle KIDS 'N TRICKS* Produktion unter der Leitung von Prof. Isolde Asal behandelt das Thema 'Mobbing in der Schule'. Sieben Kinder mit und ohne körperliche Handicaps im Alter von 7-11 Jahren, betreut von verschiedenen Einrichtungen der Düsseldorfer Kinderfürsorge, erzählten uns ihre teils auch selbst erlebte Erfahrungen zu diesem ernsten Thema. Die Kids gestalteten die Geschichte rund um den kleinen Außenseiter CREEPY und seine Probleme in der Schule, sowohl mit den Klassenkameraden als auch dem Lehrer. Nach dem Entwickeln des Drehbuches und der Film-Charaktere animierten & vertonten die Kinder mit Unterstützung der Projektleitung & den Studierenden des Fachbereiches Medien ihre Geschichte zu einem rund 4-minütigen Film.

Im Umfeld der Kinopremiere von CREEPY am 09.03.2019 im Filmkunst kino Metropol Düsseldorf wird auf das weitverbreitete und oft verkannte Problem ‚Mobbing in der Schule‘/‘Cyber-Mobbing bei Kindern‘ aufmerksam gemacht.

Öffentliche Institutionen und Ansprechpartner werden hier diese Plattform auch nutzen können um über ihre Arbeit und Hilfsangebote für Betroffene zu informieren und weiteres Infomaterial & Flyer bereitstellen. Als ergänzendes Material zum Film wird das HSD-Team auch Sticker & Aufkleber mit dem Hauptdarsteller CREEPY produzieren.

* 'Kids 'n Tricks' ist ein von Prof. Isolde Asal in 2015 ins Leben gerufenes integratives Medienprojekt der Hochschule Düsseldorf, welches jährlich in Kooperation mit Einrichtungen der Düsseldorfer Kinderfürsorge stattfindet. Das Projekt gibt den von diesen Einrichtungen betreuten Kindern im Alter von 7-12 Jahren eine Stimme, um ihre persönlichen Geschichten in Form von Animationsfilmen zu erzählen. Gemeinsam mit Studierenden des Fachbereiches Medien und unter der Leitung von Prof. Isolde Asal und ihrem Kollegen Thomas Zipf (Dipl- Soz.- Päd.) entwickeln die Kids in einem ersten Workshop das Drehbuch und die Charaktere des Legetrickfilmes. Auch die Animation und das Sounddesign werden dann in einem weiteren Kompaktworkshop von den Kindern mit Unterstützung der Studierenden selbst gestaltet. Die Postproduktion ist dann wieder die Aufgabe der Studierenden. Zum Abschluss des Projektes findet immer eine Premierenfeier in den Düsseldorfer Kinos statt, bevor die Filme dann auf die Reise zu den internationalen Trickfilmfestivals gehen.

2. Förderung von Umweltbewusstsein**a)**

Im Rahmen des sogenannten „Innovationssemesters“ der Wissensregion Düsseldorf führt Prof. Marmann ein interdisziplinäres Projekt mit Studierenden der HHU, der HSD und der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf durch, das der Förderung von Umweltbewusstsein dient. Unter dem Label „Butterfly Effekt“ wird für dieses Thema durch eine informative Website sensibilisiert, die zugleich intensiv von digitalen Medien Gebrauch macht. Zielgruppe sind vor allem junge Menschen im Studierendentalter. Behandelte Themen sind z.B. der Klimawandel, nachhaltiges Bauen, Renovieren und Modernisieren. Die Metapher „Butterfly Effekt“ steht dafür, dass auch kleine Schritte große Auswirkungen haben können. Letzten Endes soll es darum gehen, welchen Beitrag jedes Individuum leisten kann, um aktiv an der Verbesserung unserer Umwelt mitzuwirken - jeder Flügelschlag zählt.

b)

Unter Leitung von Prof. Wojciechowski haben Studierende eine App zur Verwertung von Küchenresten und damit zur Minimierung von Nahrungsmittelverschwendung entwickelt. Die App generiert Rezept-Vorschläge auf Basis der vorhandenen Reste sowie einen Einkaufszettel, der noch vorhandene Vorräte berücksichtigt.

Sozial- und Kulturwissenschaften

Beiträge zum UN Global Compact in 2018

Der Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften weist insbesondere Bezüge zu den UNGC Prinzipien Menschenrecht und Arbeitsnormen auf. So auch die meisten der im Folgenden dargestellten Aktivitäten.

Die Prinzipien des UN Global Compact in der Lehre des FB SK

Die vom Fachbereich angebotenen Studiengänge „BA Sozialarbeit/ Sozialpädagogik“ und „MA Empowerment Studies“ vermitteln Kompetenzen, die Absolvent*innen qualifizieren, sich für die Verwirklichung von Menschenrechten einzusetzen. Es gibt vielfältige Angebote, die den Studierenden die Situation von benachteiligten Gruppen aufzeigen und professionelle Handlungsoptionen vermitteln. Der Studiengang beinhaltet darüber hinaus auch explizit einen Schwerpunkt „Menschenrechte“.

Dr. Katja Neuhoff, Professorin am Fachbereich, engagiert sich als Antidiskriminierungs- beauftragte der Hochschule.

Forschungsstellen am FB SK wie z.B. FORENA (Forschungsschwerpunkt Rechtsextremismus und Neonazismus) forschen, lehren und organisieren oder unterstützen Veranstaltungen z.T. mit verschiedenen internen und externen Kooperationspartnern.

Unter anderem in 2018 die Fachtagung "Den Blick schärfen -Strukturelle Diskriminierung und Rassismus in Institutionen und Alltag der Sozialen Arbeit. Bestandsaufnahme und Handlungsperspektiven."

Studienreisen

Israel, Frühjahr 2017: 10 Studierende erhielten einen Einblick in die traditions- und konfliktreiche Geschichte Israels und Palästinas, diskutierten die vielen Fragen des Nahost-Konflikts und setzten sich mit den heutigen Herausforderungen der Region, der dort lebenden Menschen und der palästinensischen Flüchtlinge auseinander.

USA, April 2018: Studierende des Masters Empowerment Studies reisten im Rahmen des ersten Teils des Studierendenaustauschprojekts „Learning About the Holocaust, Genocide and Human Oppression in Transatlantic Dialogue“, gemeinsam mit Prof.

Dr. Fabian Virchow und Sara Madjlessi-Roudi (M.A.) nach New York und Hartford, CT in den USA. Im Fokus des erstmalig stattfindenden Austauschs stand der wissenschaftliche und praxisorientierte Dialog über Kontinuitäten gesellschaftlicher Unterdrückungsmechanismen im US-amerikanischen Kontext.

Den Haag, November 2018, 23 Studierenden besuchen einen Kongreß von Studierenden in Den Haag und organisieren eigene Workshops

Aus Zambia, Mai 2017: Auf Einladung der Dozentin Prof. Dr. Katja Gramelt waren zehn Studierende der University of Zambia (UNZA) gemeinsam mit ihrer Dozentin Prof. Dr. Felesia Mulauzi zu Gast am Fachbereich SK. Der Besuch war Teil einer 11tägigen Studienreise durch Deutschland. Fazit des kurzen, aber intensiven Tages in Düsseldorf: „We are all humans, we are all equal, we are all one“

Vorträge, Fachtagungen und Forschungsprojekte

„STAP - Selbstbestimmt teilhaben in Altenpflegeeinrichtungen, Projekt des Caritas-Verband für das Erzbistum Köln e.V. (DiCV) in Zusammenarbeit mit der Hochschule Düsseldorf und dem Teilhabe-Experten Dr. Harry Fuchs, Laufzeit bis Ende 2019.

Sozialräumliche Analysen mit älteren Migrant_innen im Rahmen des Projektes ‚Alter im Zeichen der Vielfalt‘, Laufzeit bis 2019.

Forschungsprojekt INTESO „Integration im Sozialraum: Lokale Konzepte zur Vernetzung und Steuerung zivilgesellschaftlicher und institutioneller Ressourcen in der Arbeit mit Flüchtlingen“. Tagung am 15.06.2018.

April 2018: Fachforum Soziale Arbeit, Empowerment & kollektive Organisierung, das in Kooperation mit der University of Connecticut. Zu den Redner*innen gehörten u.a. Beshid Najafi, Mitarbeiter*in der Organisation Agisra, Prof. Robert Fisher von der University of Connecticut und Polina Hilsenbeck, Gründungsmitglied des Frauentherapie-zentrums München

Mai 2018: "Sicherheit oder Freiheit?": Abschlussveranstaltung zum Projekt „Studienpionier*innen– Forschung und Aktion für ein gutes Studium“

Oktober 2018: Der Fachtag „Facetten der Intersektionalitätsforschung für die und in der Soziale(n) Arbeit“.

September 2018: NRW-Landesregierung folgt HSD-Gutachten: Grabsteine aus Kinderarbeit verboten. Im Auftrag der Landesregierung hat Professor Dr. Walter Eberlei eine breit angelegte Studie koordiniert, in der die Länder identifiziert wurden, denen eine Zertifizierungspflicht auferlegt werden muss.

November 2018: Rolling Eyes - Feministische Stimmen, Text und Sound. Das Festival wurde veranstaltet von der Hochschule Düsseldorf (Prof. Dr. Swantje Lichtenstein) und dem NRW-Forum.

Projekte/ Veranstaltungen für Geflüchtete/ Arbeit mit Geflüchteten

2018: Das vom FGW (Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung) geförderte Forschungsprojekt „Raumerleben junger Geflüchteter“ lief von Januar bis August 2018 und hatte zum Ziel, Aneignungs- und Lebensräume von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit und ohne Fluchterfahrung im Düsseldorfer Stadtgebiet herauszustellen.

Aktivitäten von Studierenden

- Vortrag 06.06.2018: Entwicklungspolitik als koloniale Kontinuität . Aus einer Afrika-zentrierten Perspektive wurde die Entstehungsgeschichte, Ansätze, Paradigmen und die Politik der sog. "Entwicklungszusammenarbeit" durch Herr Senfo Tonkam kritisch analysiert.
- 13.06.2018: Das Nachhaltigkeitsevent Grünes Licht wurde von Student*innen des Seminars "Nachhaltiger Handel(n)" im Rahmen des Bildungsangebots Studiums Integrale des ZWEK konzipiert. Mit Unterstützung des Eine Welt Netz NRW und der Heinrich Böll Stiftung NRW wurde am Campus der HSD ein buntes und einmaliges Event gorganisiert.
- Fest 20.07.2018: Das Refugee-Support-Projekt organisierte gemeinsam mit Jugendliche ohne Grenzen Düsseldorf ein Fest für alle, die Lust hatten neue Menschen kennen zu lernen und einen schönen Abend miteinander verbringen wollten.

Wirtschaftswissenschaften

Im **Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (FB W)** werden unverändert die Themenfelder Wirtschaftsethik, Unternehmensethik, Corporate Social Responsibility und Nachhaltige Unternehmensführung auch in Pflichtveranstaltungen vermittelt.

Bei Aufnahme ihres Studiums werden die Prinzipien des UNGC den Studierenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften in einem kurzen Vortrag vermittelt.

Auch im Jahr 2018 beschäftigten sich Studierende des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften wiederum intensiv im Rahmen des Transferable Skill Modules „Corporate Responsibility und Sustainable Management“ von Prof. Dr. Nagel mit den Grundlagen von Wirtschafts- und Unternehmensethik, Corporate Social Responsibility sowie nachhaltiger Unternehmensführung. In diesem Seminar wurde im Wintersemester 2017 / 2018 ein Coffee-to-go-Konzept für das im Hause der Stadt-Sparkasse Düsseldorf betriebene Bistro entwickelt, um das Abfallaufkommen durch die bisher verwendeten Einwegbecher zu vermindern. Hierbei analysierten die Studierenden nach Durchführung einer explorativen Kundenbefragung die ökonomischen und ökologischen Aspekte von verschiedenen Einweg- und Mehrwegbecherkonzepten. Die Präsentation der Analyseergebnisse erfolgte gegenüber den Repräsentanten der Stadt-Sparkasse Düsseldorf im Januar 2018.

Nach der erfolgreichen Re-Akkreditierung des größten Bachelor-Studiengangs des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften, des Studiengangs „Business Administration“, erfolgte die Integration eines optionalen Studium Generale zu den Themenfeldern Ethik, Verantwortung, Menschenrechte, Nachhaltigkeit, CSR. In diesem Zusammenhang wurde erstmals die Option des Besuchs einer Summer School der Partnerhochschule Tec de Monterrey, Mexiko mit sozialen und ökologischen Projekten in Chiapas / Mexiko angeboten. Darüber hinaus wird ein neues Spezialisierungsmodul als Wahlpflichtfach mit dem Titel „Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie Grundlagen Corporate Social Responsibility (CSR) und Sustainable and Responsible Investment (SRI)“ ab dem Wintersemester 2019 eingeführt werden.

In dem dualen Bachelor-Studiengang „Taxation“ wurde im Sommersemester 2018 erstmals das Pflicht-Modul „Wirtschafts- und Unternehmensethik sowie Grundlagen Corporate Social Responsibility“ gelehrt.

Schließlich werden auch am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften unverändert eine Vielzahl von Thesarbeiten vergeben, die sich explizit mit den Themenfeldern Corporate Social Responsibility und Sustainable Management und damit mit Kernproblemen der Prinzipien des UNGC beschäftigen.

Im Rahmen der vielfältigen Unternehmenskontakte werden auch die mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften freundschaftlich verbundenen Unternehmen bei den sich bietenden Gelegenheiten ermuntert, dem UNGC beizutreten.

Darüber hinaus erfolgte in Vorträgen gegenüber Vertretern der örtlichen Unternehmen die Empfehlung, sich dem Ziel einer nachhaltigen Entwicklung zu verpflichten und dem UNGC beizutreten.